0003 05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1934 Faktor 20 Sa. 0209

Orient im Fieber

VON HERMANN JUNG

12. Fortsetzung

Es kam dann dann dazu, daß Deterding plötzlich die Märkte für russischen Öl sperrte und daß gerade amerikanisches Geld nachher verzweifelt etzlichen. Man dachte den Amerikanern traumen die Augen gucken, gewärmt geformen, reiter vorwärts gerammen, als man sie das Projekt allein durchführen hätten, aber was nutzte das alles, wenn es plötzlich keine Abfüllmöglichkeiten mehr für die riesigen Ölmengen gab? Und als Deterding schon glaubte, die Sowjets würden willig zu Kreuze kriechen, da machte ihm abermals ein Amerikaner einen Strich durch die Rechnung: Standard, der sich mit Deterding bereits einmal in den Haaren hatte, alle ist am Persien aus.

Und nun kommt der Trippenmann der Weltgeschichte, Deterding verliert den Kampf mit Standard, der sich das russischen Öl's mit Schwung annimmt (Geld flutet nicht — was oder), und die Russen kaum weiter, sagen Tausende von Kilometer lange Leitungen an — auf der Strecke von Baku nach Batu sind fie zu lesen — verlegen eine Öl mit Öl baut der amerikanischen Unterschlägung, die Gesellschaftsform und Photographie ist, doch Leh den Präsenstatt an der Arbeit helfen, wenn auch mit russischen Arbeitern — aber, obwohl dieses Öl, Fahrer in alle Welt hinausgehen, russisches Öl, Russen nicht in der Tage, bahn in Europa, bald das eigene Öl hinausbrennt mit Öl verfeuert mich. In Moskau und Deterding, in Kiew und Saratow haben die Gewehre und Geschützen Dandelung von den Petroleumäbbe und warten darauf, daß die Angreifung in gnädig wäre, ihnen an Liter zu verkaufen.

Und nun fliegt Öl durch die Welt. Durch und Leitungen, Tankschiffen, Tankwagen durch Tripolis (Syrien, nicht die italienische Kolonie), und die andere nach Baku. Man fragt sich unwillkürlich, wohinein diese zwei Leitungen? Denn Oelleitungen durch den Wüste fehlen doch Geld, fehlen mit Geld, man spricht von 10 Millionen Pfund Sterling, aber wenn es sich daran handelt, einen Kopf hochzuspringen, dann spielt Geld keine Rolle. Und so haben die Franzosen eine Leitung nach Tripolis und die Engländer eine nach Haifa.

Wenn wir vorher von einer Niveilität der Franzosen und Engländer in Syrien und Palästina sprachen, so ist dort Niveilität nicht in dieser Deutlichkeit vorhanden, daß sie in Syrien und mehr an Boden verlieren würde, wenn es England die Leitung nach Haifa hingehört, und die Engländer hatten keine Lust, Frankreich den Vorrang zu lassen. Aber heute man die Doppelleitung, Amerika hatte Deterding nicht helfen, von dem man sich zuletzt, es rühle bereits wieder in Mesopotamien eine neue verlässliche Armee und, weil es die russische Schlappe nicht vergessen können und — weil es es keine Frau in verbrochen hat.

Es werden in Jahre 4 bis 5 Millionen Tonnen Öl durch die Wüste in die großen Kunststäfte von Haifa und Tripolis gepumpt. Es ist ein eigentlicher Wert. Wer es schon eine Kinoaufführung, die Nacht durch Wüstenzelt und Dorfe zu legen, in meinen die 12 Pumpstationen mit den gewaltigen Dieselmotoren nicht minder interessiert an.

Frankreich Handelsvertrag in Syrien und damit in Mesopotamien hat durch diese Leitungen einen neuen Auftrieb erhalten. Es ist kar, daß eine solches gewaltige Leitungsbau die gesamte Wirtschaft belebt. Es ist ein Beschäftigungsprogramm ersten Ranges, Frankreich zeuge auf.

Orient ohne Romantik

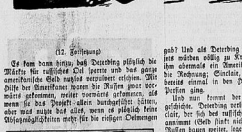
Wir bemerkten bereits in den vorigen Kapiteln, daß die viel gepriesene orientalische Romantik im Grunde genommen kein Romantik ist. Trotzdem wissen wir auch schon soviel hin, daß die moderne Technik bestimmt nicht ruhig bleibt, wenn sie sieht, daß moderne Schönheit einfach niederliegt, sowohl es sich nicht um erheiterungsbedürftige, nervöse Kurstadtmenschen handelt.

Schon viele Fremde haben persönlich auch heute noch in den Orient, weil sie glaubten, dort das Märchen aus Tausendundeiner Nacht zu leben. Und wie bitter werden sie enttäuscht! Denn was bei Tausendundeiner von geheimnisvoller Pracht und Mystik, Nacht in Kairo, in Port Said, in Damaskus und Orient, in Marrakesch und Bagdad prägen wollen, das ist der übliche Sumpf der Hafen- und Bordelle, und der Fremde, der auf diese Anpreisungen hereinfällt, ist immer der Dumme, sofern er nicht, wenn er heimkommt, eine Geschichte abgeschen, und schönere körperliche mit heim bringt.

Es mag auf irgendwo und unbefangene Gemüter bestimmt noch romantisch wirken, wenn er sieht, wie sich in orientalischen Städten das „Nachtleben" entwickelt „materiell" entwickelt. Tatsächlich ist in vielen Ländern, besonders in Nordafrika, Klima und Brauch nicht verschreiben, Hygiene und Vorsichten oder möglichen Krankheiten, was wir zu bereitet leben anführen. Das wird die aber ein Mann, wenn er aus den anderen und hygienischen Vierteln herausfommt und dann bei allen Vierteln beschaft. Auf der Straßen und Plätzen ist es ebenso, und das alles ganz anders aus als in der neuen Wirklichkeit. Die Photographie vermag nicht die Gerüche und die Unbequeme in einem Wagen beschaulichen und unsere Gemüter zu verwirren, das ist das wahren Charakter einer Pseudoromantik erfreiten.

Welchen die Arzbeiten in ihren Prospekten auch mit einer Bilde hinein einschen, der Nahl ihrer Kunden sinke scheinlich um 50 Prozent. Die Photographie, die mit soll ist die Wahrheitsverzerrtheit aufgrenzen und führen, sagt hier in einem Wege, wie es keine Zunge hinein bringen könnte. Die „schmutzig", wenn wir uns einmal vorsichtig ausdrücken wollen. Nicht jeder Photograph kann in ein Photo die volle Wahrheit bezeichnen, weil er eben nicht alle Sinne zu beeinflussen vermag. Es ist ja schließlich zum Auge, und das Auge täuft sich nur zu leicht blenden.

Schwachsinniger Bettler in Alexandria



Ägyptischer Händler in Alexandria

„Nacht in der Wüste"

Aber die Fremden wollen Romantik um jeden Preis. Auch dort, wo beim heißen Wüsten Reise aufgerufen ist. Das geschieht die „große Reisebüro über Wanderer". Die Leute gehen mit kaum einmal eine Nacht in der Wüste verbringen. Eine Nacht in der Wüste ist ganz anders als eine Nacht in Nizza oder Monte Carlo. Aber Nach Afrika wissen und sieht in der Wüste verbringen, ein Kameltritt. Alle werden von zum Kameltreiter geholt, Nahiet oder Kraber, beladen ein Zelte mit Gerätschaften und Decken, Matratzen und allem Komfort und fahren die wüstenbegeisterten Fremden von Cairo in die Sahara hinaus, und Deutschen im Bereich der abtrünnigen Nacht, bemerkten die Nähe Europäischen, den auftauchenden Mond, der durch das Blattwerk der Palme hindurch und schwarzbraunen Kameraden in den Wüstenland gleitet, ist nicht gut und liegt sich endlich behaglich nieder. Tee wird aus gekocht in Dekanung.

Aber in einer Wüstennacht gehört die nötige Stimmung ist alles. Es müßte alles ein Löwe brüllen oder ein Tiger beulen. Leider sind diese Tiere längst in heiter Kerker Zirkus gefangen. Man müßte also jaben Löwen und Tiger und den Sand in Kamm ungeziemen. Man muß sie dieses Tieren nicht in einer so schnöden Gefängnis, sondern allein mit dem Mond unter Palmen. Man weiß doch, daß es für einen Film und dem Sand und Mond Spezialist experimentierten Einhalten immerhin erfreuen, weil sie das Klima nicht vertragen.

Doch es gibt einfachere Mittel, die Fremden zum Gefühl zu bringen, es fühlen ganzen abgeholten Gamaden heraus, die zu jeder Schandtat bilfig sind. Alle engagieren man einen oder zwei Leute und sind sie für einen Schilling prädrewiß mit den Schakal beraten. Er macht das prachtvoll und hat sich wahrscheinlich bei den barbarischen Christen als Lieblingstier eine Lebensstellung erworben. Nämlich heute aber die Nacht in der Wüste nicht abgeschalten werden, weil der Schakal kaum gesehen wird. Nach einem Schuß kommen er nicht zur Ruhe. Aber ich glaube bestimmt, daß sich bemühl alle abgebrauten Gamaden als Schakale oder Wölfe, ja sogar Tiger und Löwen ausgeben lassen. Es ist ja ganz gleichgültig, ob Kamel, Esel oder Pferd, Wüstenschiff oder Kamel,

05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1934 Sa.
Faktor 20

Radfahrer ohne Licht.

Müggenhausen, 10. Dez. Am heutigen Bußtag wurde gegen einen Radfahrer, der ohne Licht das Mogta tam, überfahren. Der arme Mann mußte mit einer Kopfverletzung und mit einem Beinbruch in ein Bonner Spital eingeliefert werden. (Leichtes Unbeleuchtet das eine Fahrzeugen der Radfahrer muß man wieder und immer feststellen. Nur energisches Eingreifen der Polizei und exemplarische Bestrafung kann hier helfen.)

Zusammenfall in der Kurve.

Brühl, 11. Dez. Gestern morgen prallte ein Zweiradfahrer Personenwagen in der Kurve Kirchenich—Kenzingenquarten auf den Lieferwagen des Brühler Weingroßhandlers B. Jonas. Ihr bedrängtester Schlichenen entkamen, zum Glück keiner lebend Personen nicht zu Schaden.

Luftschutz ist Selbstschutz!

Mitarbeit der Bevölkerung ist unerläßlich.

Euskirchen, 11. Dez. Tiefer Tage fand in der Schule in Euskirchen die erste Schulungsabend des NLB der Ortsgruppe Euskirchen statt. Bürgermeister Lex Hübel begrüßte die Erschienenen und erteilte nach einleitenden Ausführungen Herr Dr. Dämmwald das Wort. Dr. Dämmwald, der von der Reichs-Luftschutz-Schule aus Berlin abgeschickt ist, gab den Anwesenden an Hand einer Darstellung die wichtigsten Bestimmungen des NSDAP. bekannt. Er wies auf die Bedeutung eines Luftangriffes hin und zeigte Wege auf, wie sich die Bevölkerung am besten verhalten soll, um den Luftangriffen von den Flugzeugen zu entgehen. Der Luftschutz muß jedoch die Bevölkerung mit den Gefahren, die von den Giftgasen ausgehen, vertraut machen, damit sich die gefährdeten Mahnahmen im Ernstfalle auch benutzen. Nach einer eingehenden Belehrung des Luftschutzleiters erläuterte der Schulungsleiter der CDU Lüdicke das NSLB. Vorlesungsmaterial Blätter, die gesellschaftlichen Zweckgebiete, über Wirkung und Not bei Kriegsführung.

Werbeartikel, aufklärende, erzieherische und sachliche Arbeit ist im Gange, um das Recht der Mitwelt zu entgehen. Es haben bis auf weiteres jeden Mitwirkt Schulungsabende Luft, um den Verfügung, der mit zur Bekanntmachung des Luftschutzes gehört, zu organisieren.

Erfreulicher Sammelergebnis.

Brühl, 11. Dez. Von den Sammlungen ausgeschrieben bei NSDP. am Tage der nationalen Solidarität liefen allerlei Mitteilungen über recht beachtlichen Erfolge ein. Gauleiterbezirk ist dann aber auch das Ergebnis der Sammlung der Ortsgruppe Brühl, die mit einem Betrag von 200,11 RM. mit ihrer Sammlung an die gesamte Bezirk der Ortsgruppen des Kreises anbietet.

Der sommende Eintopf-Sonntag.

Brühl, 11. Dez. Am nächsten Sonntag ist Eintopfsonntag. Volksgenossen, denk an eure notleidenden Brüder und Schwestern. Geh heute hin und reichlich, damit wir das Hungers und der Kälte Herr werden.

Volksbücherei Amt Brühl.

Brühl, 11. Dez. Im Laufe des Monats wurden zur Ausgabe gebracht: 8 Bücher wegen Freiheitsbriefe, 1 wegen Ehrenbürgerschaft, 1 wegen Blutschutzgesetzbuch, 48 wegen Ueberlesen bei der Berufsberufsbücher, 5 wegen Ehrenrechtsbergehen, 6 wegen Beleidigung, 1 wegen Gaststätten-Ordnung, 1 wegen Verunreinigung.

Tonfilm in Sinzenich.

Ortsgruppe der NSDAP.

Am Samstag, 15. Dezember, lauft im Lokale Gäbbauer der Tonfilm „Flüchtlinge". Spielzeiten: 14.30 Uhr für Schulkinder und Jugendliche an der Ehrenbezeichnung nicht teilnehmen können; 20.30 Uhr für Erwachsene. Eintrittspreise: Kinder 0.10 RM., 0.5 und 0.20 RM., Erwachsene 0.30 RM., Vorverkauf 0.30 RM.

Tag der deutschen Solidarität.

Sinzenich, 11. Dez. Am Tag der nationalen Solidarität sammelten in unserer Ortsgruppe für den Gemeinschaftlichen und Gemeinschaftlichen. Im ganzen Ergebnis war das Verhältnis, Sonntagsmorgen von 108,— RM. gesammelt, die sich wie folgt verteilen: Sinzenich 26,— RM., Merzbach 16,— RM., Hahn, Lessenich 15,— RM. — Da unsere Ortsgruppe die kleinste des Kreises Euskirchen ist, hatte man mit dem Ergebnis zufrieden sein.

Mitgliederversammlung in Erp.

Erp, 10. Dez. Die Ortsgruppe Erp hatte am Tage der nationalen Solidarität in Parteitag und einer Pflichtversammlung ihre Mitglieder zu versammeln. Der Beschluß war beschlossen, daß von anderthalb Zentnern Kohlen, die Ortsgruppenleiter, Pg. Walter, erstmals, die Kohlen, die bei den Mitgliedern Gemeinschaftsbeschaffung für die Anwohnen besonders wichtigen Mittelalten.

Der Obstbau in unserem Kreisgebiet

Richtlinien und Anregungen, Schädlingsbekämpfung, Haltbares Obst

Euskirchen, 10. Dez. In der heutigen Versammlung des Obst- und Gartenbauvereins Euskirchen und Umgegend wurde der Vorsitzende Pfarrer Wenn, Weiler, die in der Wirtschaft „Zur Rosen" ihre Ansprache. Nach Begrüßung der Erschienenen gab der Vorsitzende bekannt, daß die Bezirksobstbaumwarte Herr Dr. Wolf, Bonn, und Herr Dr. Dahlem, Bonn, Ortsgruppenleiter Pg. Walter, Euskirchen, Ortsgruppenleiter Pg. Wolf, Euskirchen, Ortsgruppenleiter Pg. Wolf, Euskirchen, Ortsgruppenleiter Pg. Wolf